

Hochschulen in die Zukunft führen!

01 „Wie sage ich es, ohne dass die Situation eskaliert?“ Kommunikation in Konfliktsituationen

25. Oktober 2017, 10:00 - 17:00 Uhr
Technische Universität Kaiserslautern

Informationen unter
www.iuw-online.de



Sie kennen das sicher aus Ihrem Berufsalltag: eine Situation hat sich verschärft, ein Konflikt eskaliert, ein Gegenüber reagiert heftig, zwei Konfliktbeteiligte feinden sich heftig an, während Sie schlichten wollen. Oder aber Sie selbst haben durch eine unbedachte Äußerung andere gekränkt. In all diesen Situationen funktioniert die gewohnte Alltagskommunikation nicht mehr richtig. Die Worte müssen mit mehr Bedacht gewählt werden, spontane Gefühlsäußerungen sollten besser hintenangestellt werden. So eine Situation fordert Kontrolle und einen kühlen Kopf von Ihnen, obwohl gerade das Ihnen in dem Moment vermutlich schwerfällt.

In diesem Training können Sie üben, wie Sie in für Sie schwierigen Situationen wie Konflikten oder belasteten Mitarbeitergesprächen so kommunizieren, dass ein wirkliches Gespräch wieder möglich ist und die Situation sich entspannt. Sie haben die Möglichkeit, reale Situationen vorzubereiten – deswegen bringen Sie bitte Ihre konkreten Themen und Anliegen in das Training ein.

Zu einer konfliktentlastenden Kommunikation gehört auch, sich selbst und die eigene Rolle zu reflektieren, die Dynamik der Situation zu verstehen und Konfliktlösungsstrategien zu haben. Dazu wird die Veranstaltung den Teilnehmenden zunächst kurze Inputs geben. Eine (kollegiale) Beratung, verschiedene Trainingsmethoden und kollegiales Feedback runden das Methodenangebot ab.

Cornelia Rövekamp kennt die spezifischen Konfliktsituationen an Hochschulen einerseits aus ihrer beruflichen Laufbahn an verschiedenen Hochschulen und andererseits als Mediatorin und Coach.

Trainerin

Dr. Cornelia Rövekamp
Diplom-Psychologin, Technische
Universität Kaiserslautern,
Stabsstelle zur Integration der
Geschlechterperspektive in die
Fachbereiche

Zielgruppe

Hochschulmitarbeitende mit
Führungsverantwortung

Anmeldung

per Post

z. Hd. Geschäftsstelle
der IUW

Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Personalentwicklung
55099 Mainz

oder per Fax

an 06131. 392 24 11

Name, Vorname

Universität

Abteilung

Funktion

Anschrift

Telefon

Fax

E-Mail

Ihre Ansprech- partnerinnen

Geschäftsstelle der IUW

(Fragen zur IUW und zur Anmeldung)

Dr. Jana Leipold
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Tel.: 06131. 392 54 33
E-Mail: iuw@uni-mainz.de

Projektstelle der IUW

(Fragen zu Programm und Inhalten)

Ria van Weegen
ConsultContor
Balthasarstr. 81, 50670 Köln
Tel.: 0221. 973 13 00
E-Mail: iuw@consultcontor.de

02 Wie können Beschäftigte im wissenschaftsunterstützenden Bereich Karriere machen?

30. November 2017, 10:00 - 16:30 Uhr
Technische Universität Darmstadt

Informationen unter
www.iuw-online.de



Nachdem in den letzten Jahren sehr viel über Karrierewege im wissenschaftlichen Bereich, insbesondere für den Nachwuchs, diskutiert und vieles umgesetzt worden ist, kommt nun die Frage der Karrieremöglichkeiten im wissenschaftsunterstützenden Bereich, in den Laboren und Werkstätten in den Blick. Zunächst sehen die Möglichkeiten durch TV-L und Stellenpläne recht begrenzt aus. Aber was bedeutet überhaupt Karriere? Alle Untersuchungen sagen, dass es da nicht vordergründig um Geld geht. Und wie ist zwischen Fachkarriere, Führungskarriere und Projektkarriere zu unterscheiden? Welche Konzepte und Erfahrungen gibt es an Universitäten bereits?

Michael Hinz kennt die Möglichkeiten und Chancen von Karrierewegen sowohl aus juristischer Sicht, als ehemaliger Kanzler einer Universität und als Berater. Er wird im ersten Teil der Veranstaltung über die formalen Rahmenbedingungen für (unterschiedliche) Karrieren im wissenschaftsunterstützenden Bereich sprechen. Darüber hinaus ist sein Part, innovative Ideen für diverse Karrierewege zu entwickeln, etwa zu vertikalen und horizontalen Karrieren, Job Enrichment, Job Enlargement und Job Rotation.

Das im Hochschulkontext am weitesten fortgeschrittene Projekt wird Frau Kristin Große-Bölting vorstellen: Den H2 Lehrgang für moderne Hochschulverwaltung, durch den Nicht-Wissenschaftler/-innen im mittleren Dienst das Kompetenzniveau des gehobenen Dienstes erreichen können. Sie wird vor allem auf die Überlegungen der Universität Münster eingehen, wieso gerade dieser Lehrgang eingerichtet wurde und welche Erfahrungen es damit gibt.

Die Teilnehmenden werden Zeit und Gelegenheit haben, eigene Konzepte in die Veranstaltung einzubringen und ihre Ideen und Ansätze (kollegial) beraten und diskutieren zu lassen.

Referent/-innen

Dr. Michael Hinz
Kanzler der Universität Erfurt a. D.,
Berater von Wissenschaftsinstitutionen

Dr. Kristin Große-Bölting
Geschäftsführerin der WWU Weiterbildung gGmbH der Westfälischen
Wilhelms-Universität Münster

Zielgruppe

Personaldezernent/-innen,
Personalentwickler/-innen,
Führungskräfte

Anmeldung

per Post
z. Hd. Geschäftsstelle
der IUW

Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Personalentwicklung
55099 Mainz

oder per Fax
an 06131. 392 24 11

Name, Vorname

Universität

Abteilung

Funktion

Anschrift

Telefon

Fax

E-Mail

Ihre Ansprechpartnerinnen

Geschäftsstelle der IUW

(Fragen zur IUW und zur Anmeldung)

Dr. Jana Leipold
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Tel.: 06131. 392 54 33
E-Mail: iuw@uni-mainz.de

Projektstelle der IUW

(Fragen zu Programm und Inhalten)

Ria van Weegen
ConsultContor
Balthasarstr. 81, 50670 Köln
Tel.: 0221. 973 13 00
E-Mail: iuw@consultcontor.de

03 Verantwortlichkeiten im Arbeitsschutz und die arbeitsschutzrechtliche Pflichtübertragung

07. Dezember 2017, 10:00 - 16:30 Uhr
Universität des Saarlandes

Informationen unter
www.iuw-online.de



Auch an Universitäten sind der Arbeitsschutz und die Verantwortlichkeit dafür wichtige Themen – gleichwohl gibt es, vor allem im wissenschaftlichen Bereich, Unklarheiten und Auseinandersetzungen darüber, wer wofür verantwortlich ist. Mit einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts 2016 wurde – vereinfacht gesagt – der Klage eines bayerischen Dekans stattgegeben, der sich wegen mangelnder Fachkunde nicht in der Lage sah, die arbeitsschutzrechtliche Verantwortung wahrzunehmen. Nun stehen die Universitäten vor der Herausforderung zu klären: Wer ist eigentlich wofür verantwortlich? Wie kann eine Hochschule die entsprechenden Personen und Einrichtungen in die Lage versetzen, diese Verantwortung auch wahrzunehmen? Wie kann dies insbesondere unter der Bedingung der regelmäßig wechselnden Führungsverantwortlichen im wissenschaftlichen Bereich realisiert werden?

Unsere Referenten werden die aktuelle gesetzliche Situation und deren Umsetzung an Universitäten diskutieren. Neben dem aktuellen Urteil werden sie auch grundsätzlich auf die arbeitsschutzrechtliche Pflichtenübertragung eingehen. Auch die weiter vorhandenen rechtlichen Unsicherheiten werden thematisiert.

Als Praxisbeispiel wird im zweiten Teil der Veranstaltung die Entwicklung eines neuen Prozesses zur arbeitsmedizinischen Vorsorge an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vorgestellt. Bei der Vorsorge gibt es eine Vielzahl von Beteiligten, deren Verantwortung und Zuständigkeiten es zu klären galt – eine der größten Herausforderungen in diesem Prozess.

Für die Teilnehmenden wird es genügend Zeit geben, alle Fragen zu klären und die eigenen Bedingungen vor Ort zu diskutieren.

Ingo Holzkamm ist bei HIS-HE u. a. für die Unterstützung von Hochschulen bei der Umsetzung von Rechtsvorschriften zuständig und hat Expertise bei der Einführung von Managementsystemen im Bereich Umweltschutz und Arbeitssicherheit.

Carsten Siering ist mit der Institutsverwaltung betraut und hat als Vertreter für die Fachbereiche die Entwicklung der arbeitsmedizinischen Vorsorge begleitet. Außerdem hält er die Vorlesung „Recht für Chemiker“.

Referenten

Dipl.Wirtsch.-Ing. Ingo Holzkamm
HIS-Institut für Hochschul-
entwicklung e. V.

Dr. Carsten Siering
Diplom-Chemiker, Institut für
Organische Chemie, Johannes
Gutenberg-Universität Mainz

Zielgruppe

Führungskräfte aus Personal-
wesen, Arbeitsschutz,
Rechtsabteilungen, Hochschul-
management, Fachbereichs-
geschäftsführer/-innen

Anmeldung

per Post
z. Hd. Geschäftsstelle
der IUW

Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Personalentwicklung
55099 Mainz

oder per Fax
an 06131. 392 24 11

Name, Vorname

Universität

Abteilung

Funktion

Anschrift

Telefon

Fax

E-Mail

Ihre Ansprech- partnerinnen

Geschäftsstelle der IUW

(Fragen zur IUW und zur Anmeldung)

Dr. Jana Leipold
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Tel.: 06131. 392 54 33
E-Mail: iuw@uni-mainz.de

Projektstelle der IUW

(Fragen zu Programm und Inhalten)

Ria van Weegen
ConsultContor
Balthasarstr. 81, 50670 Köln
Tel.: 0221. 973 13 00
E-Mail: iuw@consultcontor.de

04 Onboarding und Farewell – zum Sinn und Nutzen von Ritualen im Hochschulalltag

16. Januar 2018, 10:00 - 16:30 Uhr
Justus-Liebig-Universität Gießen

Informationen unter
www.iuw-online.de



Führungskräfte fragen sich: „Die langjährige Mitarbeiterin geht in Rente – was machen wir denn zum Abschied?“ Oder: „Ein Teammitglied kommt nach sehr langer Krankheit zurück. Reicht ein Mitarbeitergespräch oder sollten wir das irgendwie gemeinsam gestalten?“ Es gibt Schlüsselsituationen im Hochschulalltag, die mit einem Ritual gestaltet werden (sollten). Rituale verlaufen in vorgegebenen, immer gleichen Abläufen, die auch formalen oder sogar feierlichen Charakter haben können. Wenn sie gemeinschaftlich vollzogen werden, binden sie den Einzelnen an die Gemeinschaft, fördern den Gruppenzusammenhang und wirken sinnstiftend. Rituale sind teambildend, fördern die Identifikation mit der Hochschule und prägen die Organisationskultur.

Neuberufene Professorinnen und Professoren sollten einen guten, orientierenden und freundlichen Start an ihrem Arbeitsplatz haben – dafür haben viele Hochschulen in letzter Zeit Onboarding-Rituale entwickelt. Aber wie wird ein guter Abschied gestaltet? Mit welcher Art von Ritualen kann Wertschätzung oder erfolgreiche Zusammenarbeit ausgedrückt werden? Neben den Willkommens- und Verabschiedungsprozessen werden besonders die Situationen in Wissenschaft und wissenschaftsunterstützendem Bereich in den Blick genommen, für die es noch wenig erprobte Rituale gibt.

Prof. Mayer hat sich wissenschaftlich mit Ritualen bei der Gestaltung von Organisationskultur beschäftigt und als Dekan Rituale implementiert und gepflegt. Daher werden sowohl die Theorie wie auch die praktischen Erfahrungen des Referenten und der Teilnehmenden ihren Platz in der Veranstaltung haben.

Best practice-Beispiele der Teilnehmenden sind willkommen. In einer Arbeitsphase können gemeinsam neue Modelle für Rituale entworfen oder vorhandene beraten und weiterentwickelt werden.

Referent/-innen

Prof. Dr. Peter Mayer
Professor für Allg. Volkswirtschaftslehre,
Wirtschaftspolitik und International
Economics an der Hochschule Osnabrück

Renate Kerbst
Beraterin und Coach, ConsultContor
Köln

Zielgruppe

Personaldezernent/-innen, Personal-
entwickler/-innen, Führungskräfte
aus Wissenschaft und wissenschafts-
unterstützendem Bereich

Anmeldung

per Post
z. Hd. Geschäftsstelle
der IUW

Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Personalentwicklung
55099 Mainz

oder per Fax
an 06131. 392 24 11

Name, Vorname

Universität

Abteilung

Funktion

Anschrift

Telefon

Fax

E-Mail

Ihre Ansprech- partnerinnen

Geschäftsstelle der IUW

(Fragen zur IUW und zur Anmeldung)

Dr. Jana Leipold
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Tel.: 06131. 392 54 33
E-Mail: iuw@uni-mainz.de

Projektstelle der IUW

(Fragen zu Programm und Inhalten)

Ria van Weegen
ConsultContor
Balthasarstr. 81, 50670 Köln
Tel.: 0221. 973 13 00
E-Mail: iuw@consultcontor.de

05 Agilität – ein passendes Managementprinzip auch für Universitäten?

20. Februar 2018, 10:00 - 16:30 Uhr
Universität Trier

Informationen unter
www.iuw-online.de



Agiles Management ist eine der Antworten auf die immer schneller werdenden Veränderungsanforderungen. Es bedeutet, kurz gesagt, die Fähigkeit einer Organisation, rasch auf Veränderungen zu reagieren und die höchste Form der Anpassungsfähigkeit. Agiles Management geht von kurzen, überschaubaren Planungs- und Umsetzungszyklen aus, die das sofortige Anpassen an veränderte Rahmenbedingungen ermöglichen. Prioritäten werden regelmäßig hinterfragt und neu ausgerichtet; Entscheidungen werden dort getroffen, wo das Wissen sitzt und nicht die disziplinarische Macht.

Stellt dies eine Provokation für hierarchische Organisationen mit festen Strukturen und langen Planungszeiträumen – wie z. B. Universitäten – dar? Können agile Management- und Steuerungsansätze aus der Wirtschaft auf die Hochschule übertragen werden? Kann die Universität der Zukunft agil gestaltet werden?

In dieser Veranstaltung werden Anja Richert und Jens Brennholt zunächst das Konzept des Agilen Managements vorstellen und Möglichkeiten für seine Anwendbarkeit an Universitäten reflektieren. Daraufhin werden sie mit den Teilnehmenden bereits vorhandene förderliche Bedingungen für Agiles Management an Universitäten herausarbeiten und innerhalb eines Workshops mögliche Felder für Agiles Management an der eigenen Universität herausfinden und entwickeln.

Anja Richert forscht u.a. zur Gestaltung der Lebens- und Arbeitswelt im Rahmen von Industrie und Society 4.0.

Jens Brennholt berät und unterstützt als erfahrener Management-Professional seit mehr als 23 Jahren Changeprozesse in Betrieben und Hochschulen.

Referent/-innen

Prof. Dr. Anja Richert
Professorin für Agile Managementpraktiken in technologieorientierten Handlungssystemen an der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen

Jens Brennholt
Geschäftsführender Partner von changeworkZ GmbH, Paderborn

Zielgruppe

Projektverantwortliche, Führungskräfte und Personen, die mit der Gestaltung von Veränderungsprozessen verantwortlich betraut sind

Anmeldung

per Post
z. Hd. Geschäftsstelle
der IUW

Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Personalentwicklung
55099 Mainz

oder per Fax
an 06131. 392 24 11

Name, Vorname

Universität

Abteilung

Funktion

Anschrift

Telefon

Fax

E-Mail

Ihre Ansprechpartnerinnen

Geschäftsstelle der IUW

(Fragen zur IUW und zur Anmeldung)

Dr. Jana Leipold
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Tel.: 06131. 392 54 33
E-Mail: iuw@uni-mainz.de

Projektstelle der IUW

(Fragen zu Programm und Inhalten)

Ria van Weegen
ConsultContor
Balthasarstr. 81, 50670 Köln
Tel.: 0221. 973 13 00
E-Mail: iuw@consultcontor.de

06 Universität 4.0 – Digitalisierung im wissenschaftsunterstützenden Bereich

01. März 2018, 10:00 - 16:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt

Informationen unter
www.iuw-online.de



Digitalisierung gilt als die große Zukunftsherausforderung, als die Revolutionierung nicht nur der Industrie, sondern sämtlicher Organisations-, Informations- und Kommunikationsprozesse. Böse Zungen behaupten, die Universitäten hätten diese Herausforderung noch nicht genügend erkannt bzw. denken zu sehr in Einzellösungen. Diese Veranstaltung nutzt deswegen zwei Zugänge zum Thema:

- Die weitreichende Perspektive: Wie wird die Digitalisierung in den nächsten 20 Jahren die Universität verändern? Was kann und sollte die Universität selbst gestalten, welche Anforderungen werden von „außen“ auf sie zukommen? Welche Haltungen, Kompetenzen und Ressourcen benötigt sie dafür?
- Die nahe Perspektive, in der sie sich auf den wissenschaftsunterstützenden Bereich konzentriert: Welche gelungenen Beispiele für Digitalisierung gibt es an Hochschulen? Wie sieht es derzeit mit E-Government, mit der E-Akte, dem Forschungsdatenmanagement, der Digitalisierung der Bibliotheken oder dem Bewerbermanagement aus?

Jeff Licker ist Geschäftsführer des spin offs einer Forschungsgruppe von Verwaltungsinformatikern an der Universität Koblenz-Landau, der ITOB GmbH. Er unterstützt softwareunabhängig Digitalisierungsvorhaben in öffentlichen Verwaltungen und kennt sowohl Theorie wie auch Praxis. Sein Vortrag wird sich auf die Analyse- und Gestaltungsmaßnahmen fokussieren.

Christian Schneider ist an der Universität Koblenz-Landau mit der Entwicklung der Digitalisierungsstrategie betraut. Bei der Darstellung seiner Strategie ist ihm der integrierte Blick sowohl auf die IT als auch auf die organisationalen und personenbezogenen Prozesse wichtig. Je nach Interesse der Teilnehmenden kann der Praxisschwerpunkt auf ausgewählte Digitalisierungsvorhaben als Best-Practice-Beispiele gerichtet werden.

Der kollegiale Austausch wird ebenso Raum bekommen wie die fachliche Beratung durch die Referenten.

Referenten

Jeff Licker

Verwaltungsinformatiker, Geschäftsführer der ITOB GmbH Ettringen

Dipl.-Inf. Christian Schneider
wissenschaftlicher Mitarbeiter an
der Universität Koblenz-Landau,
Forschung zu E-Partizipation

Zielgruppe

Dekan/-innen, Personaldezernent/
-innen und andere strategische
Entscheider/-innen, Wissenschaftler/
-innen mit Führungsfunktionen

Anmeldung

per Post

z. Hd. Geschäftsstelle
der IUW

Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Personalentwicklung
55099 Mainz

oder per Fax

an 06131. 392 24 11

Name, Vorname

Universität

Abteilung

Funktion

Anschrift

Telefon

Fax

E-Mail

Ihre Ansprechpartnerinnen

Geschäftsstelle der IUW

(Fragen zur IUW und zur Anmeldung)

Dr. Jana Leipold

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Tel.: 06131. 392 54 33

E-Mail: iuw@uni-mainz.de

Projektstelle der IUW

(Fragen zu Programm und Inhalten)

Ria van Weegen

ConsultContor

Balthasarstr. 81, 50670 Köln

Tel.: 0221. 973 13 00

E-Mail: iuw@consultcontor.de

07 „Get your hands dirty“ – Projektmarketing und -kommunikation im Hochschulbereich

13. März 2018, 10:00 - 16:30 Uhr
Universität Koblenz-Landau (Veranstaltungsort: Mainz)

Informationen unter
www.iuw-online.de



Das Gelingen interner Projekte hängt nicht nur von den zentralen Größen Zeit, Kosten und Qualität ab. Entscheidend ist auch, wie ein Projektteam kommuniziert, nach innen genauso wie nach außen. Doch der Stellenwert der Projektkommunikation für die Umsetzung der Projektziele wird häufig unterschätzt und bei Projektbeteiligten zu wenig auf ausreichende kommunikative Kompetenz geachtet. Die Folge ist, dass Kommunikation bei vielen Projekten nicht professionell genug geplant, unsystematisch durchgeführt oder mit zu geringen Ressourcen ausgestattet wird.

Ziel des Workshops ist es, Anregungen und Hilfestellungen zu geben, wie die Sichtbarkeit interner Projekte verbessert werden kann. Er adressiert Fragen wie:

- Wie positioniere ich ein Projekt intern, wie gegenüber Akteuren am Campus?
- Wie kann die Unterstützung externer Entscheidungsinstanzen sowie der eigenen Organisation insgesamt gesichert werden?
- Wie lässt sich Projektkommunikation und -marketing planen, organisieren, steuern und ihr Erfolg messen?
- Wie kann ich die Projektkommunikation gezielt an Zielgruppen ausrichten?
- Wie entwickle ich einen Kommunikationsplan?
- Wie setze ich moderne Instrumente wie Persona-Entwicklung, Card Sorting etc. für die Projektkommunikation ein?
- Welche Rolle spielt dabei die Entwicklung einer Marke?

Hierzu werden Methoden und Werkzeuge aus der Praxis vorgestellt und in Gruppenarbeiten eingeübt.

Unsere Referentin und Referenten sind Experten für die Kommunikation an Hochschulen. Oliver Eberlen verantwortet die Kommunikation und das Marketing der Universitätsbibliothek Mainz. Tina Rotzal und Dominik Schuh erarbeiten seit 2013/2014 Maßnahmen zu Kommunikation und Kulturentwicklung im Bereich akademischer Integrität, die sie im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts „Lehren – Organisieren – Beraten“ an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz umsetzen.

Referent/-innen

Dr. Oliver Eberlen
Stabsstelle Marketing und
Kommunikation der Universitäts-
bibliothek Mainz

Tina Rotzal und Dominik Schuh
Mitarbeitende im LOB-Projekt
„Akademische Integrität“ der
Universitätsbibliothek Mainz

Zielgruppe

Projektverantwortliche, Verantwortliche für interne Kommunikation, Führungskräfte

Anmeldung

per Post
z. Hd. Geschäftsstelle
der IUW

Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Personalentwicklung
55099 Mainz

oder per Fax
an 06131. 392 24 11

Name, Vorname	<input type="text"/>
Universität	<input type="text"/>
Abteilung	<input type="text"/>
Funktion	<input type="text"/>
Anschrift	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>
Fax	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>

Ihre Ansprechpartnerinnen

Geschäftsstelle der IUW
(Fragen zur IUW und zur Anmeldung)
Dr. Jana Leipold
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Tel.: 06131. 392 54 33
E-Mail: iuw@uni-mainz.de

Projektstelle der IUW
(Fragen zu Programm und Inhalten)
Ria van Weegen
ConsultContor
Balthasarstr. 81, 50670 Köln
Tel.: 0221. 973 13 00
E-Mail: iuw@consultcontor.de

08 „An dem beiße ich mir die Zähne aus“ Motivieren von und Umgang mit „Low Performern“

17. April 2018, 10:00 - 17:00 Uhr
Philipps-Universität Marburg

Informationen unter
www.iuw-online.de



Beschäftigte, die kontinuierlich an ihrem unteren Leistungslimit arbeiten und weit unter dem bleiben, was sie eigentlich leisten sollten, sind eine Herausforderung für Führungskräfte, insbesondere wenn alle Mitarbeitende des Bereichs hoch belastet sind oder Veränderungsprozesse anstehen. Oftmals bleiben wichtige Fragen unbeantwortet: Was ist los mit dem Mitarbeiter/der Mitarbeiterin? Habe ich als Führungskraft etwas falsch gemacht – oder versagt? Kann ich ihn/sie wieder motivieren? Wie schütze ich die anderen Mitarbeitenden davor, zu viel Arbeit von Minderleistern zu übernehmen? Wie bekomme ich es hin, dass die Atmosphäre im Team nicht ins Negative umkippt? Und auch, wenn die Führungskraft bereits viel versucht, sich aber nichts verändert hat: Kann ich ihn oder sie irgendwie loswerden? Vordringlich aber: Was kann ich tun, damit er/sie (wieder) besser und zuverlässiger arbeitet?

Es gibt sehr unterschiedliche Ursachen dafür, dass jemand wenig leistet: Ängste, schlechte Erfahrungen, abnehmende Kompetenz, Veränderungswiderstand, Veränderungen im Team, Führungsfehler etc. Abhängig davon sind die Führungsinterventionen in kommunikativer, organisatorischer und juristischer Hinsicht unterschiedlich. Führungskräfte, die schon sehr Vieles ausprobiert haben, würden manchmal gern zu finanziellen Anreizen oder rechtlichen Mitteln greifen – die an Universitäten jedoch oft weder üblich noch möglich sind.

Dieses Training lebt davon, dass die Teilnehmenden ihre Anliegen und Fallbeispiele einbringen. Sie werden dazu sowohl vom Referenten als auch kollegial von den Teilnehmenden beraten und Ihr Auftreten und Ihre Führungskommunikation dazu einüben. Kurze theoretische Inputs z.B. zu Motivation, nichtmateriellen Anreizen, Führungsinstrumenten etc. komplettieren das Training.

Rolf Dindorf arbeitet als Berater und Trainer seit vielen Jahren auch an Universitäten und kennt die Probleme von Führungskräften mit „Low-Performern“. Er setzt vor allem auf Motivation und den Aufbau einer Vertrauenskultur.

Trainer

Rolf Dindorf
Trainer und Berater

Zielgruppe

Führungskräfte,
Teamleiter/-innen

Anmeldung

per Post

z. Hd. Geschäftsstelle
der IUW

Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Personalentwicklung
55099 Mainz

oder per Fax

an 06131. 392 24 11

Name, Vorname

Universität

Abteilung

Funktion

Anschrift

Telefon

Fax

E-Mail

Ihre Ansprechpartnerinnen

Geschäftsstelle der IUW

(Fragen zur IUW und zur Anmeldung)

Dr. Jana Leipold
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Tel.: 06131. 392 54 33
E-Mail: iuw@uni-mainz.de

Projektstelle der IUW

(Fragen zu Programm und Inhalten)

Ria van Weegen
ConsultContor
Balthasarstr. 81, 50670 Köln
Tel.: 0221. 973 13 00
E-Mail: iuw@consultcontor.de

Hochschulen in die Zukunft führen!

01 Erfahrungsaustausch: Auszubildende finden

– mit innovativen Methoden, zielgruppenorientiert, erfolgreich

08. November 2017, 10:00 - 15:30 Uhr
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Informationen unter
www.iuw-online.de



Lang ist's her, dass sich Universitäten unter vielen, vielen Bewerberinnen und Bewerbern Auszubildende aussuchen konnten. Heute sieht die Situation grundlegend anders aus:

- In der Konkurrenz mit Industrie und Dienstleistungssektor um die immer geringer werdende Zahl von Schulabgängerinnen und -abgängern, die sich für eine Ausbildung entscheiden, haben Universitäten Nachteile.
- Gerade in Regionen mit viel Industrie können Universitäten vielfach keine entsprechenden Entlohnungen bieten.
- Die hergebrachten Methoden des Bewerbermarketings entsprechen nicht mehr den Lese- und Kommunikationsgewohnheiten jüngerer Menschen.

Folgende Inhalte können von und mit Expert/-innen vom Fach im Rahmen des moderierten Austauschs diskutiert werden:

- Wie kann eine Universität als attraktiver Ausbildungsbetrieb dargestellt werden?
- Über welche Medien, mit welcher Sprache spreche ich potenzielle Auszubildende an?
- Wie sollte der Prozess zu Rekrutierung der Auszubildende gestaltet sein?
- Welche Qualifikationsanforderungen sind nötig und sinnvoll, wie geht man mit fehlenden Qualifikationen um?
- Welche Erfahrungen gibt es mit digitalen Einstellungstests, Telefoninterviews, Assessments?
- Welche internen Bedingungen werden für ein modernes Recruiting-Verfahren benötigt?

Ziel des Erfahrungsaustauschs ist es, positive und negative Erfahrungen auszutauschen, Bewährtes und Hinderliches zu benennen und neue Anregungen mitzunehmen.

Ablaufschema „Erfahrungsaustausch“

Begrüßung, Einstieg
und Vorstellung

Einleitung ins Thema

Bearbeitung der
Inhalte

Zusammenfassung
und Abschluss

Zielgruppe

Verantwortliche für Auswahl und Ausbildung von Auszubildenden

Moderatorin

Dr. Jana Leipold
Referentin Personalentwicklung, Stellv. Ausbildungsleiterin, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Anmeldung

per Post

z. Hd. Geschäftsstelle
der IUW

Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Personalentwicklung
55099 Mainz

oder per Fax

an 06131. 392 24 11

Name, Vorname

Universität

Abteilung

Funktion

Anschrift

Telefon

Fax

E-Mail

Ihre Ansprechpartnerinnen

Geschäftsstelle der IUW

(Fragen zur IUW und zur Anmeldung)

Dr. Jana Leipold
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Tel.: 06131. 392 54 33
E-Mail: iuw@uni-mainz.de

Projektstelle der IUW

(Fragen zu Programm und Inhalten)

Ria van Weegen
ConsultContor
Balthasarstr. 81, 50670 Köln
Tel.: 0221. 973 13 00
E-Mail: iuw@consultcontor.de